

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 26

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausgabe unseres Teiles am Werke «Das Bauernhaus» erklärt. Seither haben auch noch die nicht vertretenen Sektionen Graubünden und Solothurn ihre Geneigtheit zur Mithilfe ausgesprochen, und es steht zu erwarten, dass auch die Sektion Waadt uns ihre äusserst wünschbare Beihilfe nicht versagen werde. Aus dem Stadium der Vorbereitung sollte nun aber an die Ausführung geschritten werden.

Eine Anzahl Sektionen haben die vollständige Aufnahme und zeichnerische Darstellung der Objekte zugesagt, während andere Sektionen nach der einen oder andern Richtung noch Vorbehalte machten.

Die Verhältnisse im allgemeinen, vornehmlich die bereits vorgeschrittene Jahreszeit machen es dringend notwendig, dass nun mit den Aufnahmen begonnen werde, und wir ersuchen diejenigen Sektionen, bei welchen keinerlei Fragen mehr zu erledigen sind, diese Aufnahmen nun mit thunlichster Beförderung vorzunehmen.

Sollte bei der einen oder andern Sektion über die Objekte noch Zweifel bestehen, so ersuchen wir um gefl. sofortigen Bericht; im gegebenen Fall steht auch Herr Prof. Hunziker in Aarau gerne zur Verfügung. Ueber die eventuell vom Central-Komitee zu besorgende zeichnerische Ausführung kann ja immerhin später noch eine Verständigung erzielt werden. Für die Aufnahme hat es vorderhand die Meinung, dass solche ganz komplett in Bleistift nach Massen aufgetragen, so gezeichnet werde, dass sie von jedem geübten Fachmann dann in Tuschmanier ausgezogen und vollendet werden kann.

Als Format für die Blätter dient dasjenige unseres I. Heftes «Die Bauwerke der Schweiz»; Grundrisse dürften im Masstabe von 1 : 200, Fassaden und Schnitte in 1 : 100 und die Details je nach der Wichtigkeit und Grösse derselben in entsprechend grösserem Masstabe aufgezeichnet werden.

Sobald wir im Besitze der schon längst verlangten Musterzeichnungen sind, werden wir Ihnen solche zustellen. Um nun aber möglichst genau zu wissen, über welches Material wir z. Z. verfügen, und um darnach zu erwägen, ob wir noch die Mithilfe einiger Kantonsbehörden nachsuchen müssen, bitten wir Sie:

*unter Bezugnahme auf Ihre in Bern abgegebenen Erklärungen oder in Ergänzung derselben uns bis spätestens Ende dieses Monats das Frageschema vollständig ausgefüllt zustellen zu wollen.*

Selbstredend sind wir gerne bereit, im weitern über noch unangeklärte Fragen Auskunft zu erteilen und bitten Sie der Sache Ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden zu wollen; muss uns doch allen daran liegen, die nun übernommene Aufgabe so weit wie immer möglich gut und vollständig durchzuführen.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse

Namens des Central-Komitees

Zürich, den 8. Juni 1897. des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins,

Der Präsident: A. Geiser.

Der Aktuar: W. Ritter.

## II. Cirkular.

*Werte Kollegen!*

Bekanntlich hat die Generalversammlung unseres Vereins im Jahre 1877 einen Tarif für die Honorierung architektonischer Arbeiten

angenommen und damit dem Zustande der Unsicherheit, der in dieser Hinsicht gewiss nicht zum Nutzen der Fachrichtung seit langem bestand, ein Ende gemacht. Dieser Tarif hat sich nach und nach eingelebt, und es darf mit Genugthuung darauf hingewiesen werden, dass derselbe namentlich in Streitfällen in der Mehrzahl von gerichtlichen Entscheiden letztern zu Grunde gelegt wird. Trotz diesen günstigen Umständen hat nun aber doch der Tarif im Verlaufe der Zeit mehrfache Lücken gezeigt, die zu beseitigen um so mehr unsere Pflicht ist, als inzwischen auch alle Lebensbedürfnisse wesentlich theurer geworden sind und diesfalls wenigstens einige Ansätze des Tarifes den gegebenen Verhältnissen nicht mehr ganz entsprechen. Auch die Art der Beschreibung der einzelnen Leistungen hat sich nicht als hinreichend erwiesen; eine etwelche Erweiterung derselben ist höchst wünschenswert.

Es kann nicht Aufgabe sein, auf all' die laut gewordenen Wünsche hinsichtlich der Abänderung des Tarifes hier einzutreten; es genügt darauf hinzuweisen, dass an der am 11. April stattgehabten Fachversammlung in Bern auf eine bezügliche Bemerkung des Präsidenten hin eine allgemeine Kundgebung sich für die Revision des Tarifes aussprach.

Das Central-Komitee beschloss deshalb, sich an die Sektionen zu wenden, mit dem Gesuche, die Frage der Aenderung der Honorarnorm einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen.

Wir nehmen an, die Angelegenheit sei in der Weise zu fördern, dass dieselbe in einer im Laufe des nächsten Winters hiezu einzuberufenden Delegiertenversammlung von Architekten, die auch die Pendeuz des Bauernhauses nochmals in Beratung zu ziehen hätte, näher geprüft werden könnte.

Wir bitten Sie also, die Frage in Ihrer Sektion zur Behandlung zu bringen und die bezügl. Vorschläge bis spätestens Ende Dezember dem Central-Komitee einzusenden.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse

Namens des Central-Komitees

Zürich, 8. Juni 1897. des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins,

Der Präsident: A. Geiser.

Der Aktuar: W. Ritter.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender

*der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.*

### Stellenvermittlung.

*Gesucht* zur Ueberwachung und Instandhaltung von Werkzeugmaschinen ein praktisch erfahrener *Techniker*. (1100)

*On demande* pour quelques mois un jeune *ingénieur* pour des études de chemin de fer. (1101)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## XXVIII. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses

## Adressänderungen

und Zusätze **beförderlich** einsenden zu wollen.

Der Sekretär: H. Paur.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
28. Juni	Karl Griot, Architekt	Luzern, Hirschmattstrasse 29	Dachdecker-, Spengler- und Gipser-Arbeiten zum Neubau des Allgemeinen Konsumvereins in Luzern.
28. »	Bureau des Stadtbauamtes	Luzern	Gipserarbeiten im neuen Schulhause in der Säälimatte in Luzern.
28. »	J. Hugentobler, Gemeindepräsi.	Mettendorf (Thurgau)	Maurer- und Malerarbeiten im Schulhaus in Mettendorf.
28. »	Gmdrat. Dumelin, Hüttenpräsi.	Hüttlingen (Thurgau)	Maurer- und Malerarbeiten am Käsergebäude in Mettendorf.
30. »	Weiss, Gemeinderat	Urnäsch (Appenzell A.-R.)	Bau einer neuen Remise mit Tröckneraum in der Armenanstalt in Urnäsch.
30. »	Gemeinderatskanzlei	Kreuzlingen (Thurg.)	Bau eines Maschinenhauses in der Bleiche in Kreuzlingen.
30. »	Forstverwaltung	Maienfeld (Graubünd.)	Anlage eines Waldweges von etwa 700 m Länge in der Alp Furka bei Arosa.
30. »	Direktion der eidgen. Bauten	Bern, Bundeshaus Westbau	Maurer-, Schreiner-, Zimmer-, Schlosser-, Gipser- und Malerarbeiten für den Umbau eines Teiles der alten Kartonfabrik bei der Papiermühle in Bern.
1. Juli	Gemeinderatskanzlei	Veltheim (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Anlage von Abzugskanälen in der Feld- und Walkestrasse in Veltheim.
2. »	Gemeinderatskanzlei	Glarus	Herstellung von 100 lfd. m Portlandcement-Rohrleitungen von 30 bzw. 25 cm Lichtweite in der Stampf- und Eichengasse in Glarus.
3. »	Christen, Kreisförster	Zweissimmen (Bern)	Ausarbeitung eines Normalspur-Eisenbahnprojektes Erlenbach-Zweissimmen samt genauem Kostenvoranschlag für das Aktionskomitee für eine Normalspurbahn Erlenbach-Zweissimmen.
4. »	Kantonsbauamt	Bern	Umbau des Mörlhauses bei der Irrenanstalt Waldau.
10. »	Kantonsingenieur	Zug	Sämtliche Bauarbeiten der Lorzenkorrektur bei Allenwinden.
12. »	Baudepartement	Basel	Schlosser- und Malerarbeiten, Lieferung von eichenen Riemenböden und Einrichtung für Gas und Wasser im Gundeldinger Schulhaus in Basel.